

K.O.cktail?

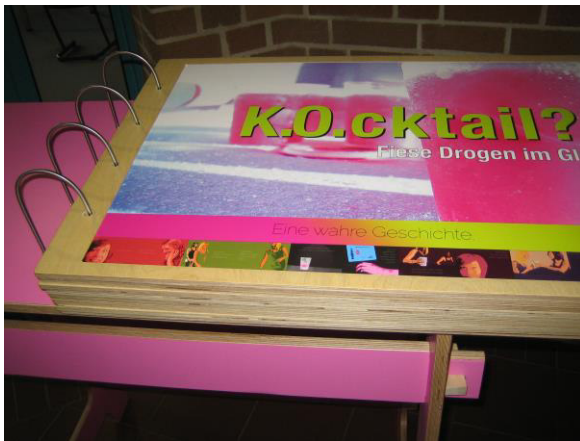
Fiese Drogen im Glas

© Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Aachen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Ausstellung im Rahmen unserer K.O.-Tropfen Präventionskampagne.

Bei dem **Ausstellungsobjekt** handelt es sich um ein überdimensionales Bilderbuch im Querformat DIN A 2 (d.h. aufgeschlagen ca. 1,20 m breit). Das Bilderbuch ist auf einem Pult befestigt (Breite ca. 1,20 m / Tiefe ca. 0,45 m und Höhe insgesamt etwa 1,30 m).



Die Bildergeschichte handelt von Aylin und Anna, zwei Freundinnen, die gerne zusammen feiern. Dabei lässt Anna schon mal ihr Glas aus den Augen....
Zusätzlich zum Ausstellungsobjekt steht die Geschichte auch als „Booklet“ im Postkartenformat zur Verfügung. Dieses nutzen wir für unsere Präventionsarbeit an Schulen. Es wird in den nächsten Wochen an alle weiterführenden Schulen im Gebiet der StädteRegion Aachen verteilt.

Das Büchlein greift in kurzer Form die Lebensrealität vieler Jugendlicher auf und macht klar, wie notwendig es ist, füreinander Verantwortung zu übernehmen.

K.O.cktail?

Fiese Drogen im Glas

© Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Aachen

Auch Jugendliche aus der Aachener Region berichten immer wieder über den missbräuchlichen Einsatz von K.O.-Tropfen und in unserer Beratungsstelle sind zahlreiche Fälle bekannt, in denen Frauen und Mädchen Opfer sogenannter K.O.-Tropfen geworden sind. Diese flüssigen Substanzen, die nahezu geruchlos und auch geschmacklos sind, werden den Opfern heimlich in Getränken verabreicht. Die Wirkung ist fatal: sie schaltet zuerst den Willen aus, bevor sie den Körper lahm legt. Je nach Dosierung führen diese Drogen zu totalen Erinnerungslücken.

Die fehlenden Erinnerungen sind ein großes Problem, wenn Frauen und Mädchen unter der Wirkung der K.O.-Tropfen vergewaltigt oder sexuell missbraucht wurden. Sie wachen an Orten auf, die sie nicht kennen oder wissen nicht, wie sie dorthin gelangt sind. Gerade dieser Umstand führt dazu, dass sich Täter sehr sicher fühlen und eine strafrechtlich Verfolgung kaum fürchten.

Aus diesem Grund ist Aufklärung und sachgerechte Information von Jugendlichen, die vielleicht gerade anfangen, auszugehen, zu feiern, möglicherweise (zu viel) Alkohol trinken etc. besonders wichtig. Es ist uns wichtig, die Aufmerksamkeit der Jugendlichen zu schärfen und eine Kultur der Verantwortung und eine bewusste Auseinandersetzung mit den Risiken (allerdings ohne Angst zu machen) zu fördern.

Aus diesem Grund bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir die Ausstellung ausschließlich in Verbindung mit einem Informationsvortrag oder mit Präventionsworkshops für die Schülerinnen und Schüler, ausleihen.

Informationen zu den Workshops finden Sie auf den Seiten 3 und 4.

Da das Interesse an der Ausstellung sehr groß ist, führen wir eine Liste nach Eingangsdatum. Wir werden uns bis Ende Januar bei Ihnen melden.

Für Fragen oder zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte zunächst per Email an Monika Bulin, info@frauennotruf-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Herzliche Grüße

gez. Monika Bulin

„K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas – Drogen, Sexualität und Verantwortung – Ein Präventionsangebot mit geschlechtsspezifischem Ansatz für Mädchen und Jungen

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. in Kooperation mit der Aids-Hilfe Aachen e.V.

Durch die Kooperation zwischen Frauennotruf und Aids-Hilfe Aachen können wir Schulen und außerschulischen Jugendeinrichtungen und Gruppen ein geschlechtsspezifisches Präventionsangebot für Mädchen wie auch Jungen ab 15 Jahre im Gebiet der Städteregion Aachen zum Thema K.O.-Tropfen machen.

Kurzkonzept und Inhalte der Workshops nach Mädchen- und Jungen-Gruppe getrennt:

| Mädchengruppe | Jungengruppe |
|---|--|
| Vorstellung der Trainerin und der Beratungsstelle des Frauennotrufs | Vorstellung von Trainer und Aids-Hilfe Vorstellungsrunde in der Gruppe |
| Inputvortrag zu K.O.-Tropfen (Stoffkunde, Wirkungsweise, Fallbeispiele, Symptome und Präventionsmaterial) | Fallbeispiel „Mädchen als Betroffene“ ggfs. kleine Rollenspiele |
| Film mit Interviews von Betroffenen | Stoffkunde, Wirkungsweise – besonders Wechselwirkung mit Alkohol, Nachweis und Beweisführung |
| Freie Arbeit und Diskussion | Thema „Eigen- und Gruppenverantwortung“ mit Fotokarten und Bildern |
| „Stell dir vor ...“-Fragen, ggfs. kleine Rollenspiele | Substanzen und Sex / Rausch und Sex / Safer use |
| Einsatz einer „Rauschbrille“ | |

Organisatorisches

Der Mädchen-Workshop wird von einer Mitarbeiterin des Frauennotrufs durchgeführt. Den Jungen-Workshop leitet ein Mitarbeiter der Aids-Hilfe Aachen.

Jeder Workshop umfasst 2 Schulstunden bzw. 1,5 Zeitstunden.

Die Arbeit erfolgt grundsätzlich ohne die Anwesenheit von Lehrer/innen oder anderen Erwachsenen.

Mädchen und Jungen arbeiten in geschlechtsspezifischen Gruppen von max. 18 Teilnehmer/innen.

K.O.cktail?

Fiese Drogen im Glas

© Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Aachen

Von der Schule / Einrichtung werden zwei separate Räume zur Verfügung gestellt, in denen ungestört gearbeitet werden kann.

Für einen Raum wird als technische Ausstattung ein PC/Laptop mit Beamer und Lautsprecher benötigt. Für den anderen Raum werden Tafel oder Flipchart benötigt.

Finanzierung

Angebot: Nach Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Schule/Einrichtung und Frauennotruf können wir einen **vergünstigten Sonderpreis je Einheit von 150 Euro** anbieten (Einheit: 2 Schulstunden/1,5 Zeitstunden, zwei Referent/innen; unabhängig von der Anzahl der Termine).

Standard: Die Durchführung der geschlechtsspezifischen Workshops mit zwei Referent/innen kostet je Einheit (2 Schulstunden/1,5 Zeitstunden) insgesamt 300 Euro inklusive Material.

Ab 3 Workshops reduzieren sich die Kosten je Workshop durch zeitliche Bündelung von Terminen auf jeweils 250 Euro (anstatt 300 Euro) inklusive Material, geschlechtsspezifisches Angebot mit zwei Referent/innen.

Weitere Informationen, Anfragen und Termine

Die Koordinierung der Veranstaltungen liegt beim Frauennotruf Aachen.

Anfragen richten Sie bitte per E-Mail info@frauennotruf-aachen.de an Monika Bulin.

Stand 01.2015